



Dresden, den 20.12.2005

209/05

**Gemeinsame Pressemitteilung
mit der AOK Sachsen**

Sachsen wird Testregion für elektronische Gesundheitskarte

Die Entscheidung ist gefallen – Sachsen gehört als einziges ostdeutsches Bundesland zu den acht Regionen, in denen die elektronische Gesundheitskarte 2006 getestet wird. Das teilte das Bundesgesundheitsministerium in einem Brief an das Sächsische Staatsministerium für Soziales mit. Die Aufgaben, die jede Testregion konkret übernehmen soll, werden Anfang 2006 detailliert festgelegt.

„Sachsen sieht sich mit der Zusage als Testregion in seinen bisherigen Telematik-Bemühungen bestätigt“, bekräftigt Gesundheitsministerin Helma Orosz. Schließlich laufe das Projekt "SaxTeleMed" mit Schwerpunkt im Landkreis Löbau-Zittau schon sehr erfolgreich. Bereits seit April 2002 ist der elektronische Heilberufsausweis im Kreiskrankenhaus Zittau im Einsatz. „Wir wissen, dass wir mit diesen Erfahrungen für die Testaufgaben bestens gerüstet sind“, so Orosz.

Auch die AOK Sachsen sieht die Zusage als Testregion als Lohn für ihre Strategie der Leitung des Projektbüros und der Bewerbung. „Nun haben wir die Erwartung an das Bundesgesundheitsministerium und die Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte (gematik), dass sie zeitnah die Teststrukturen, Zeitpläne und die konkreten Testaufgaben festlegen“, argumentiert Rolf Steinbronn, Vorstandsvorsitzender der AOK Sachsen. Nur so kann im neuen Jahr 2006 gleich mit der fundierten Vorbereitung für das Projekt begonnen werden.

Der Test im Freistaat Sachsen soll in den Region Löbau-Zittau nach kurzer Vorbereitungszeit bereits im Juni 2006 mit 10.000 Patienten beginnen. Vorher müssen die Versicherten von AOK, IKK, DAK und TKK angeschrieben und für die Mitarbeit im Test gewonnen werden. Sie erhalten neue Gesundheitskarten mit Bild und umfangreiche Informationen über das Testprojekt. Zeitgleich sind die Arztpraxen und Apotheken der Region Löbau-Zittau technisch und logistisch auf die Tests vorzubereiten, z.B. mit Kartenlesegeräten. In der Anfangsphase werden ca. 20 Ärzte, 30 Apotheken und ein Krankenhaus beteiligt sein. Geleitet wird die Testphase in Sachsen von einem gemeinsamen Projektbüro, dessen Träger die AOK Sachsen als größte Krankenkasse im Freistaat ist.